

Perspektiven

Oktober 2016 | Nr. 19



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Das Alter veraltet



**Und wer oder was trägt dafür die Verantwortung?
Die Möglichkeiten unserer Zeit, aber auch wir, Sie, ich – Du.**

„Wer läuft, lernt und liebt und dabei vielleicht auch noch lacht, der hat gute Chancen, ein hohes Alter zu erreichen. Oder anders ausgedrückt: Wer sich selbst in diesen drei Beziehungen Bewegung, Bildung und Beziehung betätigt, erfüllt alle Voraussetzungen dazu, dass das Alter veraltet.“ (Prof. Dr. Gerhard Wegner)

Doch was machen wir mit diesen geschenkten Lebensjahren und wie nennen wir es, das Alter? Wenn wir von Alter reden, reden wir von einer Zeitspanne von mindestens zwei Generationen. Vielleicht sollten wir zukünftig auf den Terminus Alter ganz verzichten, weil er der Differenziertheit und Unterschiedlichkeit dieser Altersspanne nicht gerecht werden kann. Wir sind anders, wie sind wir? Wir sind im Aufbruch, Neues zu gestalten: neue Lebens- und Wohnformen und dafür passende Angebote zu entwickeln und zusammen umzusetzen. Wir setzen neue Impulse für vielfältige Engagementmöglichkeiten. Im Sammeln von Möglichkeiten und Formen sich selbst zu vergewissern, dass es gut ist, dass wir sind und dass es mehr gibt als uns selbst. Letztendlich gilt es bei allem, die Chancen für eine christliche Perspektive des Älterwerdens zu entdecken, für sich selbst und auch im Zusammenspiel mit den Menschen, die in unserem Lebensraum eine Rolle spielen.

Lassen Sie uns weiter zusammen laufen, lernen, lieben und vor allem auch so oft wie es nur geht herzlich lachen!

INHALT

Titelthema Älterwerden	01
Arbeit mit Gruppen	05
Demenz	09
Wohnen	10
Besuchen	11
Seelsorge	12
Biografie	13
Kultur	14
Reformation	15
Spiritualität	19
Termine auf einen Blick	22
Impressum und Kontakte	24

Altenwerk – Seniorenwerk – Leben im Alter – und nun?

Das Seniorenwerk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein ändert seinen Namen

Schon vor 25 Jahren machten sich die Kirchenkreise im Westen auf den Weg, die Altenarbeit an den sich verändernden Entwicklungen in diesem Aufgabenfeld auszurichten. Ausgangslage war und ist, sich an den Lebensrealitäten und Interessen der „nachwachsenden“ Älteren zu orientieren. Diese finden sich nicht nur in den klassischen Formen des Versorgenlassens – für Hochbetagte sind sie unbestritten – sondern auch in neuen Formen und Strukturen die Mit- und Selbstgestalten zulassen, ja geradezu einfordern.

So kommt es vom Altenwerk über das Seniorenwerk zu unserer heutigen Namensänderung. Jeder Name steht für eine Analyse und bewusste Entscheidung, das Thema Alter der jeweiligen kirchlichen und gesellschaftlichen Zeit entsprechend, inhaltlich pointiert zu präsentieren. Es geht immer um die Identifikation mit einer Lebenszeit, die für viele mit Angst verbunden ist.



Für die Antwort auf die schwierige Frage, wann denn nun das Alter beginnt und was das Alter ausmacht, möchten wir Paul Casals den Vortritt lassen. Der begnadete katalonische Cellist sagte einmal: „Ich bin jetzt 95 Jahre alt; also nicht mehr ganz jung, jedenfalls nicht mehr so jung wie ich mit 92 gewesen bin.“ (Mit 95 Jahren, ein Jahr vor seinem Tod, hat er die Hymne für die UN komponiert.)

Was sagt er uns? Wir werden älter jeden Tag bis zu unserem letzten. Wir sind auf Entwicklung angelegt und zwar vom ersten Atemzug an. Im Kinderlied heißt es: „Wir werden immer größer (älter), jeden Tag ein Stück, wir werden immer größer (älter), das ist ein Glück“. Während Kinder sich darauf freuen und stolz sind auf jedes neue Lebensjahr, nimmt dieses Gefühl im höheren Alter eher ab. Oder vielmehr: Wir Jüngeren gehen davon aus, dass es so sein wird und fürchten uns davor. Von den Älteren dagegen hören wir häufig: „Übers Älterwerden muss ich nicht reden; das passiert ganz von allein.“ Worüber wir aber durchaus reden sollten, ist, wie selbstbestimmt und selbstbewusst wir diesen Prozess gestalten. Welche neuen Themen kommen hinzu, welche begleiten uns unser ganzes Leben: autonom werden, sein und bleiben, Sinn im Leben finden, wichtig sein für andere, uns einsetzen für das, was uns wertvoll ist, lieben, geliebt und gebraucht werden, spirituelle Erfahrungen machen und vieles mehr. Das Leben ist im Fluss.

Es geht also ums Älterwerden – um diesen lebenslangen Prozess. Vom ersten bis zum letzten Atemzug entwickeln, verändern wir uns. „Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde uns neuen Räumen jung entgegenschicken.“ (Hermann Hesse)

Diese Tatsache wollen wir in unserem Namen widerspiegeln. Wir wollen Menschen Mut machen, auch denen, die der Kirche distanziert gegenüberstehen, sich mit diesem Prozess auseinanderzusetzen – egal, wie alt sie sind.

Unser Name für die Zukunft lautet daher:

Fachstelle ÄlterWerden

„Handwerkszeug“ für die Gebrauchsanweisung Älterwerden

Seit dem Frühjahr bieten wir die Gebrauchsanweisung Älterwerden an, eine Briefserie für die Zielgruppe der 65- bis 70-jährigen. Mit Beiträgen von Bettina Tietjen, Hajo Schumacher, Fulbert Steffensky, Ulla Reyle, Jochem Westhof, Hanns Dieter Hüscher oder Lothar Zenetti, mit Fragen, Fotos, Gedichten, Interviews oder augenzwinkernden Illustrationen wollen wir zu einer zeitgemäßen christlichen Auseinandersetzung mit dem Älterwerden einladen.

Wir freuen uns über das positive Echo und die Anregungen, mehr über die Einsatzmöglichkeiten der Briefe zu informieren. Wir möchten deshalb zu dem Workshop „Handwerkszeug für die Gebrauchsanweisung Älterwerden“ einladen: Gemeinsam wollen wir die Zielgruppe der Menschen in den Blick nehmen, die kurz vor oder kurz im Ruhestand sind. Wir wollen aufzeigen, wie die Gebrauchsanweisung als Kontaktöffner oder Material für Gesprächsabende oder Themengottesdienste dienlich sein kann, aber auch neue Module andeuten. Am Ende sollen möglichst alle mit konkretem Handwerkszeug für die eigene Gemeindearbeit nach Hause gehen.



Der vierteilige Briefsatz (Schutzgebühr 2 Euro) kann ab 10 Sätzen (bei Mehrbestellungen Staffelpreise) bezogen werden.
Vertrieb: Lutherische Verlagsgesellschaft, Gartenstraße 20, 24103 Kiel, Tel. 0431/55 77 92 85, www.kirchenshop-online.de

Termin:	Donnerstag, 16. Februar 2017, 10 bis 12 Uhr
Ort:	Kirchengemeinde St. Gertrud, Immenhof 10, 22087 Hamburg
Leitung:	Oliver Spies, Kirsten Sonnenburg
Kosten:	keine
Anmeldung:	bis 15.1.2017, bei Martina Alt, 040/51 90 00 915, lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de

Literarisches Menü: Wenn die Windeln Trauer tragen oder: Wir können auch anders!



Texte und Lieder über die Reifezeit, dargeboten vom Literarischen Menüett

Die Windel tragen wir am Anfang und wenn's dumm läuft, wieder am Ende unseres Lebens. Wenn es gut läuft, nehmen die Zipperlein trotzdem zu, die Schönheit und die Körperkraft ab – wir beklagen das, erdulden oder ignorieren es und idealisieren unsere Jugendzeit. Nach der Menopause kommt nicht unbedingt die Sause, möglicherweise auch die Einsamkeit. Zugleich kann das Alter eine Zeit neuer Freiheiten und nicht gelebter Träume sein. Wer länger lebt, wird älter – wer alt wird, hat lange gelebt.

Heitere und nachdenkliche Betrachtungen von Brecht bis Wodin – das Ganze abgerundet mit musikalischen Ermutigungen aus der Reifezeit.

Zur Halbzeit gibt es ein buntes Buffet zur Stärkung.

Termin:	Freitag, 21. Oktober 2016, 18 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
Ort:	Apostelkirche, Bei der Apostelkirche, 20257 Hamburg, Metrobus 4 (Apostelkirche) oder U2 (Osterstraße)
Künstler/innen:	Liane Lieske, Bernhard Stietz-Leipnitz, Eberhard Marold, Harald Heck
Veranstalterinnen:	Ingrid Kandt, Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk Karin Kluck, Referentin im Bereich Leben im Alter Eine Kooperation zwischen dem Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein und der Kirchengemeinde Eimsbüttel
Kosten:	12 Euro inkl. Buffet
Anmeldung:	bis 14.10.2016, 040/589 50 253, ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de

In Seniorenkreisen von Kirchengemeinden erleben Menschen Gemeinschaft. Für viele Ältere sind die regelmäßigen Treffen fest im Wochen- oder Monatsverlauf eingeplant. Das Zusammensein mit anderen beim gemeinsamen Nachdenken über Lebensthemen, das Spielen und Kreativsein, Singen, Erzählen und Feiern sind Gestaltungsbestandteile dieser Gruppen, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. In der Arbeitsgemeinschaft Leben im Alter (AG LiA) und in unseren Ideenbörsen laden wir ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitende zum gemeinsamen Erfahrungs- und Ideenaustausch ein, geben Impulse für die gemeindliche Praxis und diskutieren aktuelle Themen.

Die AG LiA trifft sich monatlich freitags von 9 bis 12 Uhr in Volksdorf, die Ideenbörsen finden unregelmäßig und regional (Nord/West und Süd/Ost) statt.



Ideenbörse und Jahresplanung 2017

In der Arbeit mit Älteren gibt es in den Kirchengemeinden viele gute Ideen und Erfahrungen. Wir wollen an diesem Vormittag einen Marktplatz der Ideen öffnen, uns gegenseitig bereichern und voneinander lernen. Bringen Sie bitte viele Anregungen mit! Im zweiten Teil des Vormittags stellen wir die Themen für die Arbeitsgemeinschaft Leben im Alter bis zum März 2018 zusammen. Auch dazu sind Ideen willkommen.

Termin:	Freitag, 14. Oktober 2016, 9 bis 12 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Referent/in:	Helga Westermann, Hajo Witter
Kosten:	keine



„Macht hoch die Tür ...“

Wer das liest, weiß: Es kann nur um Vorbereitungsarbeiten für Weihnachten in Seniorenkreisen gehen.

Wir werden uns auf die Suche nach Weihnachten begeben;
wir werden Engeln in Bildern und Geschichten begegnen;
wir werden nachdenken über schenken und beschenkt werden;
wir werden unsere Hände zu Gestaltern ernennen,
uns öffnen, Lichtbotschaften aufnehmen und natürlich singen.
Wer nach Themen sucht, ist herzlich eingeladen!

Termin:	Freitag, 11. November 2016, 9 bis 12 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Referentinnen:	Gudrun Hoffmann, Heidi Schneider
Kosten:	keine

ARBEITSGEMEINSCHAFT | Leben im Alter



Jahreslosung 2017

Ein neues Herz – ganz ohne Narkose!

Die Losung für das Jahr 2017, in der an den 500. Jahrestag der Reformation erinnert wird, stammt aus dem Alten Testament. Der Zuspruch Gottes steht beim Propheten Hesekiel (Ezechiel) – Kapitel 36, Vers 26: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“.

An einem Vormittag werden wir den Kontext des Urtextes und die Bedeutung dieser Losung für unsere Zeit, unser Handeln und die persönliche Ausrichtung im Leben und Glauben erkunden. Abwechslungsreiche Methoden werden auch zum „Nachmachen“ in der eigenen Gemeindegruppe angeboten und erläutert.

Termin:	Freitag, 9. Dezember 2016, 9 bis 12 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Referentin:	Ursula Kranefuß, Pastorin
Kosten:	keine



Kultur im Koffer

Es gibt eine alte Tradition in der Kirche, Menschen zu besuchen. Um mit der Zeit zu gehen, entstehen in unseren Kirchenkreisen neue Modelle von Besuchsdiensten. „Kultur im Koffer“ ist eines dieser neuen Projekte, die viel positive Resonanz erfahren. Besuchte und Besucher/innen erfreuen sich gleichermaßen, und auch Rundfunk und Fernsehen berichten bereits über dieses ansprechende Angebot. Wir stellen Ihnen die Grundgedanken von „Kultur im Koffer“ vor und präsentieren zur Veranschaulichung zwei ganz unterschiedliche Themenkoffer. Wer sich von der Idee anstecken lässt, hat 2017 wieder Gelegenheit, selbst einen Kulturkoffer zu packen (s. S. 11).

Termin:	Freitag, 13. Januar 2017, 9 bis 12 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Referentin:	Monika Beier
Kosten:	keine



Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Was geschieht, wenn ich aufgrund von Erkrankung, Unfall oder altersbedingter Hilflosigkeit nicht mehr in der Lage bin, mich ausreichend eigenständig um meine Angelegenheiten zu kümmern? Wer kann mich in dieser schwierigen Zeit meines Lebens unterstützen und meine rechtlichen Angelegenheiten klären? Diese Fragen sollen in der Veranstaltung durch den Vortrag von Herrn Michael Knackstedt aufgegriffen und beantwortet werden.

Termin:	Freitag, 10. Februar 2017, 9 bis 12 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Referent:	Michael Knackstedt, Leiter der Beratungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht
Kosten:	keine



Besuch des Klosters in der Weidestraße

Mitten in Hamburg liegt das Dominikanerkloster St. Johannis. 1962 wurde es neben der katholischen Kirche St. Sophien in Barmbek-Süd gebaut. Die Ordensbrüder sind tätig in der Morgenmesse, Seelsorge, Jugendarbeit, in Glaubenskursen und betreuen die Ghanaische Gemeinde. Der Tagesablauf ist geprägt von regelmäßigen Tageszeitgebeten. Wir laden Sie ein, das Kloster mit uns zu besuchen.

Termin:	Freitag, 10. März 2017, 9 bis 12 Uhr
Ort:	Weidestraße 53/Ecke Elsastraße, 22083 Hamburg U3 Dehnhaide, Bus 171 Biedermannplatz
Referent:	Hajo Witter
Kosten:	keine

Ideenbörse Süd



Was ist ein gutes Gespräch? Oder: Hör doch mal (richtig) zu!

Wir alle wünschen uns gute Gespräche. Nicht selten aber machen wir die Erfahrung, dass Unterhaltungen nervig und unbefriedigend verlaufen. Auf der Ideenbörse beschäftigen wir uns mit der Frage, was es so schwer macht, das Spiel vom gegenseitigen Erzählen und Zuhören so zu beherrschen, dass es für die Beteiligten eine Freude ist, miteinander zu kommunizieren.

Termin:	Donnerstag, 23. Februar 2017, 10 bis 13 Uhr
Ort:	Haus der Kirche Harburg, S3 oder S31 Harburg Rathaus, Ausgang Harburger Ring
Leitung:	Hajo Witter
Kosten:	keine

Zukunftswerkstatt für Orientierung oder Neuanfang

Die Fachstelle Engagementförderung im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein bietet Orientierungsworkshops und Zukunftswerkstätten für Ehrenamtlichenprojekte und Arbeitsgruppen in Kirchengemeinden an.

Ein Beispiel: In den Freiwilligen Foren Niendorf und Pinneberg stand eine Neubesetzung der Leitungsgremien an. (Ein Freiwilligenforum ist eine Art Agentur für Ehrenamtliche von Ehrenamtlichen). Die Fachstelle organisierte eine Leitungsmodellsuche, die Nachdenken über verschiedene Formen der Organisationsführung ermöglichte. Dabei war es wesentlich, zwischen den Modellen „einzelne Führungsperson“, „Führungs-Team“ oder „externe Honorarkraft“ abzuwägen. Die Freiwilligen Foren in Niendorf und Pinneberg haben für sich passende Lösungen gefunden. Ob in Weltläden oder Flüchtlingsgruppen:



Kleine Zukunftswerkstätten können Klarheit und Selbstvergewisserung stärken und neue Ideen, Aufgaben und Ansätze formulieren helfen. Wenn Sie in Ihrer Ehrenamtlichenorganisation oder Gemeindearbeit ebenfalls Bedarf haben, über Ihre internen (Leitungs-)Strukturen und Rollenverständnisse nachzudenken, unterstütze ich Sie dabei gern. Diese Angebote sind nach Umfang und Bezugsgruppe jeweils im Gespräch zu konkretisieren.

Referent:	Paul Steffen, Fachstelle Engagementförderung
Angebot:	Zukunftswerkstätten, Orientierungsworkshops
Zeitraumen:	nach Bedarf
Ort:	in Gemeinden oder Freiwilligenorganisationen
Infos:	040/58 950 246, paul.steffen@kirchenkreis-hhsh.de
Kosten:	ggf. für Material, Bewirtung u.s.w.

| Ideenbörse West



Auf die Wurzeln kommt es an

Den Symbolgehalt des Themas wollen wir in dieser Ideenbörse erkunden. Wurzeln sorgen für Leben. An die eigentliche Wurzel gehen. Wurzelgleichungen; es gibt viele Beispiele zu diesem Thema. An diesem Tag gehen wir gemeinsam auf Wurzelsuche mit Beispielen, Geschichten und Erinnerungen.

Termin:	Donnerstag, 29. September 2016, 10 Uhr bis 15 Uhr
Ort:	Katharina-von-Bora-Haus, Bahnstraße 18-22, 25421 Pinneberg, Sitzungssaal, 2. Etage
Leitung:	Wera Lange, Birgitt Wulff-Pfeifer
Anmeldung:	bis 23.09.2016, 040/589 50 253, ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de
Kosten:	ca. 4 Euro (Mittagessen im Cafe Pino)



Achte auf das Licht über deinem Weg

Wir betrachten in dieser Ideenbörse ein Bild mit dem Titel „Weg“. Diese Bildkarte regt an, über den Weg des eigenen Lebens nachzudenken und hoffnungsvolle Schritte für das Jahr 2017 zu entwickeln. Sie ist in vielen Zusammenhängen verwendbar, auch in einer Adventsfeier, zu der es einen Textvorschlag gibt. Sie sind herzlich eingeladen, in unserer Ideenbörse gemeinsam die vorweihnachtliche Zeit zu planen. Bitte bringen Sie Bastelideen, Geschichten und Vorschläge für eine gelungene Adventsfeier in Ihren Gruppen mit.

Termin:	Donnerstag, 3. November 2017, 10 bis 15 Uhr
Ort:	Katharina-von-Bora-Haus, Bahnstraße 18-22, 25421 Pinneberg, Sitzungssaal, 2. Etage
Leitung:	Wera Lange, Birgitt Wulff-Pfeifer
Anmeldung:	bis 28.10.2016, 040/589 50 253, ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de
Kosten:	ca. 4 Euro (Mittagessen im Cafe Pino)



Frauen schreiben Reformationgeschichte

Im Jahr 2017 feiern wir in der ganzen Nordkirche 500 Jahre Reformation. „...von gar nicht abschätzbarer Bedeutung“, so schrieb 1959 die Illustrierte Quick anlässlich der Ordination Elisabeth Haseloffs als erste Pastorin Deutschlands in Lübeck. In dieser Ideenbörse geht es um reformatorisch tätige Frauen aus den verschiedenen Jahrhunderten und um die Themen, die sie angeschoben haben und die auch heute noch für uns von Bedeutung sind. So z. B. unsere Sorgearbeit, Frauengesundheit usw. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Termin:	Donnerstag, 16. Februar 2017, 10 bis 15 Uhr
Treffpunkt:	Katharina-von-Bora-Haus, Bahnstraße 18-22, 25421 Pinneberg, Sitzungssaal, 2. Etage
Leitung:	Wera Lange, Birgitt Wulff-Pfeifer
Anmeldung:	bis 10.02.2017, 040/589 50 253, ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de
Kosten:	ca. 4 Euro (Mittagessen im Cafe Pino)

WERKSTATT

GemeindeLeben mit Demenz

Erfahrungsaustausch – Fachliche Impulse – Ideen

Die Demenz-Initiative der beiden Hamburger Kirchenkreise bietet mit der Werkstatt „GemeindeLeben mit Demenz“ Interessierten aus Kirchengemeinden und gemeindenahen Trägern ein gemeinsames Forum. Neben dem Austausch über Aktuelles wird für jedes Treffen ein Schwerpunktthema vereinbart.

Die bisherigen Themen

- Begrifflichkeiten und Sprache im Umgang mit Demenz
- spezifische Angebote für Kinder und Jugendliche
- gelungene Aktivitäten in Kirchengemeinden (Modelle guter Praxis)
- die spezielle Situation pflegender Angehöriger u .a.



Konfirmandinnen und Konfirmanden begegnen Menschen mit Demenz

Vorgestellt wird ein praxiserprobtes und -taugliches Modell für die Vorbereitung und Durchführung eines Konfirmandentages zum Thema „Alter und Demenz“ aus dem Kirchspiel Bergedorf. Die Werkstatt ist offen für alle Interessierten.

Termin:	Mittwoch, 5. Oktober 2016, 10 bis 12.30 Uhr
Ort:	Kirchenkreisgebäude des Kirchenkreises Hamburg-Ost, Danziger Str. 15-17, 20099 Hamburg
Referentin:	Pastorin Angelika Schmidt, Fachstelle für Seelsorge im Alter
Leitung:	Ingrid Kandt und Hajo Witter
Anmeldung:	nicht erforderlich
Kosten:	keine
Informationen:	Ingrid Kandt, 040/ 58 950 259, ingrid.kandt@kirchenkreis-hhsh.de Hajo Witter, 040/ 51 90 00 836, h.witter@kirche-hamburg-ost.de

VERANSTALTUNG

Dich lieben trotz Demenz

Veränderungen in vertrauten Beziehungen

Sandra Eisenberg, Dozentin für Gerontopsychiatrie an der Diakonischen Fort- und Weiterbildungsakademie des Rauhen Hauses spricht darüber, wie Beziehungen sich verändern, wenn ein uns nahestehender Mensch an Demenz erkrankt.

Welche praktischen Hilfen können den Alltag und das Zusammenleben erleichtern und was braucht es an Mut, Vertrauen und Liebe, um das Miteinander neu bzw. anders zu gestalten ?

Termin:	Donnerstag, 10. November 2016, 17 bis 19 Uhr
Ort:	Altenheim Haus Flottbek-Nienstedten, Vogt-Groth-Weg 27, 22609 Hamburg
Anmeldung:	nicht erforderlich
Kosten:	keine
Informationen:	Ingrid Kandt, 040/ 58 950 259, ingrid.kandt@kirchenkreis-hhsh.de

Zuhause ist es am schönsten –

Hier gehöre ich hin

Sich zuhause wohlfühlen und auch im Alter dort wohnen bleiben zu können, beginnt mit einem sensiblen Blick auf mögliche Hindernisse und Barrieren in Haus und Wohnung. Der Mut zur Veränderung sollte nicht fehlen; wer es wagt, Dinge umzustellen oder auch abzuschaffen, räumt Hindernisse aus dem Weg und erleichtert so den Alltag.

Die Wohnberaterinnen und -berater beraten Interessierte auf Anfrage individuell zuhause. Für Kirchengemeinden und Einrichtungen bieten sie Infoveranstaltungen zur Wohnraumveränderung an. In Vortrag und Gespräch gehen die Wohnberater/innen ausführlich darauf ein, wie der Wohnraum altersgerecht gestaltet und umgebaut werden kann.

Es werden jeweils Stationen in einer Wohnung angeschaut und der Blick für Hindernisse sensibilisiert. Zwei Beispiele :

- Sturz- und Stolperfallen in der Wohnung erkennen können: Die „Klassiker“ sind Teppiche, Brücken, Beistelltische. Umstellen oder entfernen?
- Die Ausstattung von Bad und Toilette kann verbessert werden, zum Beispiel durch angebrachte Haltegriffe und einem Toilettensitz in bequemer Sitzhöhe.

Es ist sinnvoll, die Wohnung rechtzeitig den veränderten Bedürfnissen anzupassen und nicht umgekehrt.

Informationen: Wera Lange
Telefon 04101/84 50 518 und 040/58 950 252

Wohnberatung im Freiwilligen Forum Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Lippertsche Villa
Garstedter Weg 9
22453 Hamburg
040/23 89 98 157
ffwohnbberatung@kirchenkreis-hhsh.de

Wohnberatung im Katharina-von-Bora-Haus

Bahnhofstraße 18-22
25421 Pinneberg
Dienstag: 9.30 bis 11.30 Uhr
04101/84 50 518
wera.lange@kirchenkreis-hhsh.de

Berater-Initiative Wohnraumanpassung

Rockenhof 5
22359 Hamburg
040/60 95 04 52, mobil: 0176/82 71 99 02
biwa@kirche-in-volksdorf.de



Rathaus Halstenbek

Gustavstraße 6
25469 Halstenbek
jeden ersten Freitag im Monat Bürozeit: 10 bis 12 Uhr
04101/749 11 60
wera.lange@kirchenkreis-hhsh.de

Freiwilligen Forum Schenefeld

Osterbrooksweg 4
22869 Schenefeld
040/83 03 73 75
schenefeld@freiwilligenforum.de

Weitere Information zur Wohnraumanpassung finden Sie auch unter folgenden Links:

- <http://diakonieundbildung.de/start/leben-im-alter/arbeitsstelle-leben-im-alter/gemeinwesenorientierte-arbeit-mit-aelteren/wohnraumanpassung/>
- <http://seniorenwerk-hhsh.de/s/wohnen-im-alter/>

Gern lassen wir uns auch in Ihre Region einladen, um mit interessierten Männern und Frauen den Themenkreis **Wie will ich im Alter leben und wohnen?** zu erarbeiten. Eine Konzeptidee, die variiert werden kann, finden Sie unter folgendem Link:

http://diakonieundbildung.de/fileadmin/redakteure/7_Leben_im_Alter/pdf/Auswertung_Orientierungstage_Westermann.pdf

Informationen bei Helga Westermann, 040/51 90 00 838, h.westermann@kirche-hamburg-ost.de

BROSCHÜRE | Menschen besuchen in der Kirchengemeinde

Besuche in Kirchengemeinden sind im Trend. Der demografische Wandel ist – bedingt durch die Altersstruktur ihrer Mitglieder – in der Kirche der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung voraus. Die Menschen werden älter und der Anteil älterer Menschen in der Kirche nimmt beständig zu. Das hat zur Folge, dass immer mehr ältere Menschen an den Angeboten in der Kirchengemeinde wegen nachlassender Mobilität nicht mehr teilnehmen können. Menschen dort zu besuchen, wo sie zuhause sind und mit ihnen Gemeinschaft zu leben, ist eine alte christliche Tradition, die immer wieder neue Formen findet. Im demografischen Wandel wird so die Kirchengemeinde auch zu einer besuchenden Gemeinde.



In den letzten Jahren sind vielfältige Ideen entwickelt worden, um älteren Menschen in dieser Situation die Teilhabe am kirchengemeindlichen Leben zu ermöglichen. So gibt es inzwischen zum Beispiel ehrenamtliche Fahrdienste und auch die aufsuchende Arbeit hat an Bedeutung gewonnen.

In dieser Handreichung geben wir Ihnen einen kleinen Überblick über verschiedene Besuchsmodelle. Manche Modelle sind erprobt, andere wollen ausprobiert werden. Die Beschreibung der Modelle ist allgemein gehalten, die für Ihre Kirchengemeinde/Region entsprechend angepasst werden muss. Es geht zunächst darum, die Vielfalt der Möglichkeiten von Besuchen bei älteren Menschen vorzustellen.

Diese Broschüre wird Anfang 2017 an alle Kirchengemeinden versendet. Falls Sie sich schon vorher ein Exemplar sichern möchten, können Sie dies bei uns anfordern. Für Mitarbeitende in Kirchengemeinden ist das Angebot kostenfrei, alle anderen zahlen 2 Euro zuzüglich Porto.

Informationen:

Hajo Witter, 040/51 90 00 836, h.witter@kirche-hamburg-ost.de
Ute Zeißler, 040/58 950 257, ute.zeissler@kirchenkreis-hhsh.de

Bestellung:

Martina Alt, 040/51 90 00 899,
lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de

FACHTAG VORANKÜNDIGUNG

| Neue Modelle in der Besuchsarbeit



Der hamburgweite Arbeitskreis Besuchen und Begleiten, der jedes Jahr viele Orientierungskurse für neue Freiwillige in der aufsuchenden Arbeit anbietet, veranstaltet 2017 einen Fachtag für Multiplikatoren/innen.

Thema: neue Modelle und Projekte in der aufsuchenden Arbeit. Anfang 2017 wird es dazu einen Flyer geben und Sie können sich dann auch über unsere Websites über Anmeldemodalitäten und mögliche Kosten informieren.

Termin:	Donnerstag, 6. April 2017, 9.30 bis 14.00 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Referentin:	Ilse Hans
Informationen:	Hajo Witter, 040/51 90 00 836, h.witter@kirche-hamburg-ost.de

PRÄSENTATION | Kultur im Koffer



Kultur im Koffer kennenlernen

Mit viel Erfolg und Freude sind seit drei Jahren in Hamburg Kulturbotschafter/innen mit ihren Kulturkoffern unterwegs, um Menschen zu besuchen. Die Idee ist einfach: Freiwillige mit einer kulturellen Leidenschaft packen einen Koffer mit verschiedenen Utensilien und besuchen damit Menschen, um mit ihnen einen kulturellen Nachmittag zu verbringen. Am 23. November 2016 können Sie die Kulturbotschafter/innen mit ihren Koffern bei einer Präsentation erleben. Wenn Sie darüber nachdenken, eine/n Kulturbotschafter/in zu einem Besuch einzuladen, einen Besuch zu verschenken oder Interesse an diesem freiwilligen Dienst haben – hier können Sie **Kultur im Koffer** kennenlernen. Für diejenigen, die gern beim Besuchsdienst mitmachen möchten, bieten wir im Frühjahr 2017 (1.4., 24.4. und 2.5.) wieder einen Einführungskurs an. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Termin:	Mittwoch, 23. November 2016, 16 bis 18 Uhr
Ort:	Apostelkirche Eimsbüttel (U2 bis Osterstraße, ca. 5 bis 8 Minuten zu Fuß oder Metrobus 4 bis Apostelkirche)
Leitung:	Hajo Witter, Heidrun Wörle
Anmeldung:	nicht erforderlich
Kosten:	keine
Informationen:	www.kultur-im-koffer.de

HOSPIZWOCHE 2016 | 8. bis 16. Oktober

Hospizliche Einrichtungen in ganz Hamburg laden während der Hospizwoche 2016 zu vielen unterschiedlichen Veranstaltungen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ein. Die Hamburger Koordinierungsstelle bringt wieder ein Programmheft heraus. Nähere Informationen gibt es unter www.welthospiztag-hamburg.de

VERANSTALTUNGEN | Hospizwoche



Welthospiztag

Den Auftakt zu dieser Woche bildet der Welthospiztag. An diesem Tag stellen sich auf dem Hamburger Rathausmarkt Einrichtungen aus der Hospiz- und Palliativarbeit in Hamburg vor: beispielsweise stationäre Hospize, ambulante Hospizdienste, Hospizvereine, Palliativstationen, Beratungsstellen und Trauergruppen.

Termin:	Samstag, 8. Oktober 2016, 11 Uhr bis 17 Uhr
Ort:	Rathausmarkt Hamburg

Film- und Singabend

Ein Tipp aus dem umfangreichen Programm: ein Film- und Singabend in Harburg, an dessen Vorbereitung die Hospizarbeit des Kirchenkreises Hamburg-Ost beteiligt ist: Dort wird der Film „Wie im Himmel“ gezeigt. Ein Film über das Leben und bekannt durch einen Song, der das Herz weit öffnet. Es schließt sich ein „Sing-Erlebnis“ mit Peter Schuldt (Gospeltrain, Young ClassX) bei Wasser und Wein an.

Termin:	Donnerstag, 13. Oktober 2016, 18 Uhr
Ort:	Speicher am Kaufhauskanal, Blohmstraße 22, 21079 Hamburg
Informationen:	Pastorin Dr. Hella Lemke, Hospizarbeit 040/519000834, h.lemke@kirche-hamburg-ost.de
Kosten:	keine

AUSSTELLUNG | **Trost 45**

Raum für Trost – 70 Jahre nach Kriegsende



Eine Ausstellung mit Bildern von Zeitzeuginnen und -zeugen

Zum 70. Jahrestag des Kriegsendes 1945 zeigte das Institut für Gerontopsychiatrie (IGP) aus Duisburg Anfang Mai 2015 die Ausstellung „Trost 45“. Menschen, die den Krieg und das Kriegsende miterlebt haben, wurden gefragt: „Was tröstete, was tröstet mich?“ Die Antworten auf diese Frage gaben sie in ihren Bildern, Objekten und Texten, die gesammelt und ausgestellt wurden (Auszug aus dem Ausstellungsprospekt).

Diese Wanderausstellung kommt zum Jahresbeginn 2017 nach Hamburg, zusammen mit einem interessanten Begleitprogramm. Leider standen Orte, Referentinnen und Referenten zum Drucktermin der Perspektiven noch nicht fest. Bitte fordern Sie deswegen bei Interesse den Flyer an oder schauen Sie auf unsere Website:

www.seniorenwerk-hhsh.de

Dort finden Sie alle Informationen zu Ausstellungsorten, Vorträgen und Referentinnen und Referenten.

Flyer bestellen: Ulrike Dorner, 040/58 950 253, ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de

Infos: Ingrid Kandt, 040/58 950 259, ingrid.kandt@kirchenkreis-hhsh.de

Ute Zeißler, 040/58 950 257, ute.zeissler@kirchenkreis-hhsh.de

VORTRAG | **Frauenfriedenstag**

Das Ezechiel-Buch als Traumaliteratur und Lebensperspektive

Wenn das biblische Buch Ezechiel (Hesekiel) als literarische Auseinandersetzung mit erlebter Kriegsgewalt als theologische Überlebens- und Traumaliteratur gelesen wird, können sich neue Lebensperspektiven ergeben. Für ihre Dissertation dazu bekam Dr. Ruth Poser, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Altes Testament am Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg, den Hanna-Jursch-Preis vom Rat der Evangelischen Kirche Deutschland. Mit dieser Veranstaltung unterstützt das Frauenwerk der Nordkirche unter anderem die Arbeit des Freiburger Vereins AMICA e. V. Die Ausstellung der 1000 Friedensfrauen wird ebenfalls zu sehen sein.

Termin:	Freitag, 11. November 2016, 17.30 bis 20.30 Uhr
Ort:	Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg
Leitung:	Gabriela Boni-Thamm, Julika Koch, Julia Lersch, Ute Morgenroth, Birgitt Wulff-Pfeifer
Referentin:	Dr. Ruth Poser, Uni Marburg
Musik:	Irene Otto
Kosten:	20 Euro
Informationen:	Birgitt Wulff-Pfeifer, 04101/84 50 517, birgitt.wulff-pfeifer@kirchenkreis-hhsh.de



„Blau – muss einen Grund haben“

Die Lieblingsfarbe von Frauen und Männern in Deutschland ist laut Umfragen eindeutig Blau. Eine große Wirkung und Faszination geht von dieser Farbe aus. Sie steht für die Verkörperung von Dingen, die für uns Menschen einerseits nicht greifbar sind, andererseits von uns aber auch nicht geleugnet werden können, wie zum Beispiel der Himmel. Es verwundert daher nicht, dass die Farbe Blau auch in der Kulturgeschichte besonders oft und mit wechselnden Deutungen verwendet wurde. „Blau – muss einen Grund haben“, behaupten wir vom Kulturführerteam und laden alle Interessierten und ehemalige Kursteilnehmer/innen zu einem „Ergründungstag“ ein.

Termin:	Donnerstag, 10. November 2016, 10 bis 16 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Leitung:	Kirsten Sonnenburg, Helga Westermann, Hajo Witter und Ute Zeißler
Anmeldung:	bis 3.11.2016 bei Martina Alt, 040/ 51 90 00 915, lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de
Kosten:	15 Euro inkl. Verpflegung

BUCHTIPP | Und dann? 101 Ideen für den Ruhestand



Niemand muss sich im Alter langweilen. Dagmar Giersberg zeigt, wie Menschen im Ruhestand aktiv bleiben, sinnvolle Aufgaben finden und neue Kontakte knüpfen können. Drei Aktivitätstableaus stellen kurz und übersichtlich 101 Möglichkeiten vor, sich in Initiativen, Vereinen und Projekten aus unterschiedlichen Bereichen zu engagieren. Dabei informiert der Band über aktuelle regionale Projekte für ehrenamtliches Engagement, etwa in der Flüchtlingshilfe, aber auch überregionale Angebote wie den Bundesfreiwilligendienst. Anhand von Checklisten können Interessierte herausfinden, wo sie die eigenen Kompetenzen am sinnvollsten einsetzen. Rechtliche Fragen, zum Beispiel zum Zuverdienst in der Rente, Versicherungsschutz und Steuerbefreiungsmöglichkeiten, ergänzen das Informationsangebot. Im Anhang sind weiterführende Links und die Adressen wichtiger Verbände und Organisationen aufgelistet.

Ein Buch für alle, die sich umschaauen, um für sich selbst und für andere, die eigene Lebenszeit erfüllt zu leben. Es kostet 14,90 Euro (Broschiert: 188 Seiten, Verlag: Bertelsmann, 1. Aufl. (Januar 2008), ISBN-10: 3763934944

BUCHTIPP | Akademie Theologie



Veröffentlichungen der Fachstelle ÄlterWerden / des Seniorenwerkes
im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
Krieg und Frieden
Band 1
Wera Lange/Michaela Will (Hrsg.)
im Buchhandel zu bestellen
Verlag: T. Bautz GmbH
ISBN 978-3-95948-100-7 oder
in der Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk erhältlich
Preis: 15 Euro

Akademie Theologie

Im Herbst 2000 startete die Veranstaltungsreihe „Akademie Theologie“. Ziel war, theologisch interessierte Bürger/innen aus der Region wissenschaftlich fundiert über ausgesuchte Themen des Glaubens und Hintergründe zur Bibel sowie unserer Kulturgeschichte zu informieren. Interessierte Pastorinnen und Pastoren aus dem gesamten Kirchenkreis stellten sich als Referentinnen und Referenten zur Verfügung.

Hier konnten sie jenseits der Kanzel wissenschaftlich und in einem größeren Zusammenhang als es eine Predigt zulässt, über Texte der Bibel, prägende Persönlichkeiten unseres Glaubens sowie aktuelle Themen sprechen. Mittlerweile haben wir den Kreis der Vortragenden um ReferentInnen aus Politik, anderen Religionen und Wissenschaft erweitert.

Theologisch, politisch und kulturell interessierte Menschen treffen sich am Freitagvormittag und diskutieren nach dem Vortrag mit den Autorinnen und Autoren. Der große Vortragsraum im Katharina-von-Bora-Haus in Pinneberg ist mit 70 Teilnehmer/innen immer bis auf den letzten Platz gefüllt. Jede Veranstaltung kann einzeln besucht werden; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. (Buchtipps zur Akademie Theologie 2015 auf Seite 14)

VORSCHAU | Akademie Theologie

Reformation – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen

Im Jahr 2017 begehen wir das 500-jährige Reformationsjubiläum. Das ist ein Grund, auch mit der Vortragsreihe **Akademie Theologie** ab Januar 2017 der Reformation zu gedenken. „Reformation, Chancen, Risiken, Nebenwirkungen“, so lautet der Obertitel. Dieser Titel mag Verwunderung auslösen: Chancen ja, aber auch Risiken?

Mit der Reformation ist ein großer Ruck durch die Kirche und damit auch durch alle damaligen Institutionen gegangen, was das Verständnis des Evangeliums, der Kirche und das Leben des Gemeinwesens betrifft. Insbesondere die Entdeckungen und Erkenntnisse Martin Luthers sind von unschätzbbarer Bedeutung bis heute. Aber Luther sowie die anderen Reformatoren, haben auch Fragen aufgeworfen und Gräben aufgerissen, denen man sich im Rahmen des Gedenkens kritisch stellen muss. Zudem: Wie stellt sich im Licht der weltweiten Ökumene heute die Reformation dar? Was bedeutet es, wenn das reformierte Judentum im nächsten Jahr sein 200-jähriges Jubiläum begeht? Was heißt Reformation für den Islam?

Um all diese Themen und Fragen geht es in der Vortragsreihe **Akademie Theologie** 2017 in Pinneberg. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Termine:	9 Vorträge vom 13. Januar bis 10. März 2017, jeweils freitags 9 bis 11 Uhr
Ort:	Katharina-von-Bora-Haus, Sitzungssaal, 2. Etage Bahnhofstraße 18-20, 25421 Pinneberg
Referent/in:	wechselnd
Kosten:	4 Euro pro Veranstaltung
Informationen:	Wera Lange, 04101/84 50 518 und 040/58 950 252 wera.lange@kirchenkreis-hhsh.de

Weitere Informationen erhalten Sie ab Dezember über Flyer und aus der örtlichen Presse.

AUSSTELLUNG | Frauen schreiben Reformationsgeschichte



In dieser Ausstellung können Sie 19 Frauenbiografien aus der Nordkirche kennenlernen. Aus den Hamburger Kirchenkreisen werden Amalie Sieveking, Dorothee Sölle und Ada Ehmler vorgestellt. Die Ausstellung wandert durch alle Kirchenkreise der Nordkirche und ist in Hamburg in der Hauptkirche St. Jacobi zu sehen.

Termine:	24. April bis 14. Mai 2017, Montag bis Samstag 10-17 Uhr, Sonntag nach dem Gottesdienst bis 17 Uhr
Ort:	Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg
Kosten:	keine
Gruppenführungen:	Infos bitte bei Martina Alt erfragen, 040/51 90 00 915, m.alt@kirche-hamburg-ost.de

Weitere Informationen erhalten Sie ab Dezember über Flyer und aus der örtlichen Presse.

Katalog zur Ausstellung

„... von gar nicht abschätzbarer Bedeutung“, so schrieb 1959 die Illustrierte Quick anlässlich der Ordination Elisabeth Haseloffs als erste Pastorin Deutschlands in Lübeck.

Diese Aussage gilt auch für die weiteren Frauenbiographien aus fünf Jahrhunderten, die im Katalog zur Wanderausstellung des Frauenwerks der Nordkirche zum Reformationsjubiläum vorgestellt werden. Diese Frauen haben durch ihr Engagement und ihr Handeln reformatorische Impulse gesetzt und über Jahrhunderte Geschichte geschrieben. Engagierte aus der ganzen Nordkirche haben in Chroniken, Archiven und Bibliotheken recherchiert.

Im Katalog sind 36 der entstandenen Biografien erschienen. Für unsere Kirchenkreise forschten Uta Gerstner, Karin Kluck, Inge Siemers, Helma Strunk, Ina von Kriegsheim, Elke Wrage und Birgitt Wulff-Pfeifer.

Im Katalog können Sie über das Wirken der Hamburgerinnen Amalie Sieveking, Dorothee Sölle und Ada Ehmler, sowie Bertha Keyser, Albertine Assor und Frederike Klünder lesen.

Katalog zur Ausstellung mit zahlreichen Abbildungen: 15 Euro, ISBN 978-3- 87503-187-4

Zu bestellen beim Frauenwerk der Nordkirche: 0431/55 779 107 oder versand@frauenwerk.nordkirche.de

INFORMATIONSABEND | Gesucht werden Begleiterinnen für die Ausstellung

Auf dem Infoabend informieren wir Sie über den Inhalt und das Konzept der Ausstellung und über die Aufgaben der Ausstellungsbegleiterinnen. Wir erwarten von Ihnen die Bereitschaft, im Zeitraum der Ausstellung vom 24. April bis zum 13. Mai 2017 eine Führung pro Woche anzubieten.

Termin:	Donnerstag, 10. November 2016 (Luthers Geburtstag), 19 bis 21 Uhr
Ort:	Hauptkirche St. Jacobi, Gemeindesaal, Jakobikirchhof 22 , 20095 Hamburg
Kosten:	keine
Anmeldung:	Martina Alt, 040/ 51 90 00 915, m.alt@kirche-hamburg-ost.de
Informationen:	Birgitt Wulff-Pfeifer, 04101/84 50 517, birgitt.wulff-pfeifer@kirchenkreis-hhsh.de

SCHULUNGSTAG | für die Begleiterinnen der Ausstellung Frauen schreiben Reformationsgeschichte

An diesem inhaltlich-methodischen Schulungstag erhalten Sie Informationen zu den dargestellten Frauen, besonders über die Hamburgerinnen Amalie Sieveking, Dorothee Sölle und Ada Ehmler.

Arbeitsmaterial wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

Termine:	Samstag, 25. März 2017, 11 bis 16 Uhr
Ort:	St. Jacobi-Gemeinde-Saal, Jakobikirchhof 22
Kosten:	keine, mit Imbiss
Anmeldung:	bis 20.3.2017 bei Martina Alt, 040/51 90 00 915, m.alt@kirche-hamburg-ost.de
Informationen:	Uta Gerstner: 040/51 90 00 873, u.gerstner@kirche-hamburg-ost.de Helga Westermann: 040/51 90 00 838, h.westermann@kirche-hamburg-ost.de Birgitt Wulff-Pfeifer: 04101/84 50 517, birgitt.wulff-pfeifer@kirchenkreis-hhsh.de

Eine Kooperation des Frauenwerks im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein und der Arbeitsstellen Frauen und Leben im Alter im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

STUDIENREISE | Auf den Spuren der Reformation nach Erfurt



Für Mitarbeitende und Interessierte in der Arbeit mit Älteren

Im Jahr des 500. Reformationsjubiläums 2017 laden wir zu einer Studienreise in die historische Stadt Erfurt ein. Auf den Spuren der Reformation werden wir Lernorte und Wirkungsstätten von Martin Luther kennenlernen: das Augustinerkloster, den Dom, in dem er die Priesterweihe empfangt, Kirchen, in denen er gewirkt hat, Orte, die ihm Unterkunft boten. Einen kleinen Eindruck können wir auch von Elisabeth von Thüringen gewinnen, Ehefrau des Landgrafen Ludwig auf der Wartburg. Offensichtlich wurde diese Heilige, die ihr Leben für Arme, Kranke und Bedürftige einsetzte, seit dem Mittelalter in Erfurt verehrt.

Es bleibt auch Zeit, um den persönlichen Interessen in der geschichtsträchtigen Landeshauptstadt nachzugehen.

Das modernisierte Augustinerkloster wird unsere Herberge sein und uns Halbpension bieten. Sie können privat oder auch mit einer Gruppe von Hamburg aus per Bahn anreisen.

Termin:	Donnerstag, 16. bis Sonntag, 19. März 2017
Ort:	Stadt Erfurt, Ev. Augustinerkloster
Leitung:	Helga Westermann, Hajo Witter
Kosten:	Programm und Unterkunft mit Halbpension: • Einzelzimmer etwa 275 Euro • Doppelzimmer etwa 200 Euro pro Person • Bahnfahrt Hamburg – Erfurt – Hamburg (als Gruppenreise) etwa 100 Euro
Informationen:	Helga Westermann, 040/51 90 00 838, h.westermann@kirche-hamburg-ost.de Hajo Witter, 040/51 90 00 836, h.witter@kirche-hamburg-ost.de

Luther für Lebenserfahrene – ein interaktives Reformationsprojekt für Hochbetagte

Ein Erfolgsmodell in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kirche ist seit vielen Jahren das Lutherspiel. Dahinter verbirgt sich ein Angebot, das die örtlichen Kirchengemeinden anlässlich des Reformationstages bisher vornehmlich für die Grundschulen „nebenan“ vorhalten und das sehr gut ankommt.

Allein im Kirchenkreis Hamburg-West-/Südholstein sind im Jahr 2015 der Einladung zum Lutherspiel 1700 Kinder aus 73 Klassen und 22 Schulen begleitet von ihren Lehrer/innen nachgekommen. Die Kinder tauchen ein in die Rollen von Studiosi, die für anderthalb Stunden im Hause Luthers (Gemeindehaus) unterrichtet werden. Vier Stationen durchlaufen sie und in jeder können sie etwas erleben und gestalten und bekommen einen Einblick in die aufregende und fremde mittelalterliche Lebenswelt.



Die begeisterten Berichte über das Lutherspiel haben das Interesse von Pastor Stegmann geweckt, dem Beauftragten für Altenheimseelsorge im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Wenn das schwierige Thema Reformation Grundschulkinder begeistern kann, dann müsste darin doch auch Potenzial für Bewohner/innen von Seniorenheimen liegen. So ist ein neues Reformationsprojekt geboren: „Luther für Lebenserfahrene“.

Es ist klar, dass hochbetagte Seniorinnen und Senioren mit all ihrer Lebenserfahrung andere Zugänge zu den Reformationsthemen benötigen als Kinder im Alter von zehn Jahren. Methodisch wird versucht, die Grundkonflikte der Zeitgenossen Luthers interaktiv verständlich zu machen und eine Übersetzung in die aktuelle Lebenswelt der Menschen zu finden, die sich mit Reformation beschäftigen. Denn wenn es diese nicht gäbe, dann wären Luther und Co heute längst vergessen.

Wie also hat Luther als mittelalterlicher Zeitgenosse seine Angst vor dem Fegefeuer erlebt (Gewittererlebnis) und was entspricht ihr heute? Wie können wir ihr begegnen, worin finden wir einen gnädigen Gott? Wie geht es uns Älteren heute mit Sprachen und Zusammenhängen, die wir nicht verstehen, so wie die einfachen Menschen im 16. Jahrhundert nicht schriftkundig und auf den Klerus angewiesen waren? Wo begegnen wir modernem Ablass zum Beispiel in Form von Versicherungen und was sind heute unsere Werte, die wir schützen wollen? Welche Missstände würden wir gerne anprangern, so wie Luther es mit seinen Thesen getan hat, was muss sich unbedingt ändern?

„Luther für Lebenserfahrene“ ist ein Kooperationsprojekt des Bereichs Bildung des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein, das mit Hilfe eines Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen, aus jungen und älteren Menschen jeweils vor Ort ermöglicht wird und gern zur Nachahmung empfohlen wird.

Informationen

Ursula Schmidt-Paul, Schulkooperative Arbeit, schmidt-paul@jupfa.de

FORTBILDUNGSREIHE | Beherzt älter werden. Wachsende Spiritualität



**„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.“**

Rainer Maria Rilke, 1899

Unser Leben ist geprägt von Wandel und Entwicklung, von beglückenden Erfahrungen und Erfüllung aber auch von Abschied und Loslassen. Chancen und Krisen gehören zum Lebensweg eines jeden Menschen. Oft haben sie zu Aufbrüchen und Entdeckungen im Glauben beigetragen und auch spirituelle Fragen ausgelöst. Das eigene Älter- und Altwerden mit seinen Ängsten vor Schmerz und Verlust ist für Männer wie für Frauen eine besondere Herausforderung. Wir machen uns auf die Suche nach Kraftquellen und einer Spiritualität, die uns tragen kann und dem Leben im Alter Sinn gibt. Was kann Frauen, was Männern helfen, beherzt älter zu werden?

Der Kurs gibt Männern und Frauen Gelegenheit zu einer Spurensuche in dieser Lebenszeit. Ganzheitlich, mit Körper, Geist und Seele wollen wir das Älterwerden in den Blick nehmen und nach Formen suchen, wie der Glaube gelebt werden kann. Die Seminartage werden gestaltet durch Impulsreferate, Gespräche in Kleingruppen und Zeiten zum eigenen Nachsinnen.

Die Tagesseminare finden jeweils von 10 bis 16.30 Uhr statt.

23. März 2017

„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“

Die Einzigartigkeit des eigenen Lebensweges entdecken und annehmen

Referentin: Ute Zeißler, Diakonin

6. April 2017

Jahreszyklus – Lebenszyklus

Die Jahreszeiten sind Ursymbol für Verwandlung und Veränderungen

Referent: Frank Puckelwald, Pastor, Gemeindedienst der Nordkirche; Meditation und Spiritualität

11. Mai 2017

Abschiedlich leben – eine unausweichliche Herausforderung des Alters

Referentinnen: Dr. Hella Lemke, Pastorin; Helga Westermann, Diakonin und Bibliodramaleiterin

1. Juni 2017

„Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn“

Referentin: Käthe Stäcker, Pastorin, Hamburg

Eine detaillierte Beschreibung kann ab November angefordert werden.



Termine:	siehe oben
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Leitung:	Dr. Hella Lemke und Helga Westermann, Arbeitsstelle Leben im Alter; Ute Zeißler, Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk
Anmeldung:	bis zum 6.3.2017 bei Martina Alt, 040/51 90 00 915, lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de
Kosten:	75 Euro (Ermäßigung möglich, sprechen Sie uns an)
Information:	Helga Westermann, 040/51 90 00 838, h.westermann@kirche-hamburg-ost.de

STUDIENREISE | Klosterwochenende „In Freundschaft leben mit Gott“



Die Lehre der Mystikerin Teresa von Ávila (1515-1582) lässt sich mit diesem einzigen Satz zusammenfassen. Auch heute noch leben Mönche und Nonnen des Karmeliterordens, den Teresa einst gründete, nach dieser Vorstellung. Doch was genau ist darunter zu verstehen und wie führt man eine Freundschaft mit Gott? Anhand des Vaterunsers wird Pater Reinhard Körner, Leiter des Exerzitienhauses Birkenwerder bei Berlin und Autor zahlreicher Bücher den Teilnehmenden dieser Reise ins Kloster Birkenwerder erzählen, wie die Freundschaft mit Gott gepflegt werden kann. Die Tage im Kloster bieten neben den Vorträgen genügend Zeit für Rückzug, Besinnung und Ruhe und für Gespräche. Die waldreiche Umgebung am Ortsrand von Birkenwerder lädt zu schönen Spaziergängen ein.

Termin:	Freitag, 28. Oktober, 12 Uhr, bis Sonntag, 30. Oktober 2016, 18.00 Uhr
Ort:	Kloster Birkenwerder, Berlin
Referent:	Pater Reinhard Körner
Leitung:	Hajo Witter, Arbeitsstelle Leben im Alter, Iris Thielholdt
Kosten:	175 Euro je Teilnehmer/in, inkl. Unterkunft im Einzelzimmer, Bus und Vollverpflegung im Kloster
Anmeldung:	bis 10.12.2016, Hajo Witter: 040/51 90 00 836, h.witter@kirche-hamburg-ost.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vorbereitungstreffen, zu dem wir vor der Reise einladen werden.

ENTSPANNUNG | Zur Ruhe finden – Neue Kraft schöpfen Klang – Stille – Bewegung



Schweige und höre, neige Deines Herzens Ohr, suche den Frieden.
Nach Worten der Regel des Benedikt von Nursia

Wie klingt die Stille? Wie werde ich berührt vom Klang eines Instrumentes? Und wie klingt eigentlich die Gestimmtheit meiner Seele? Im Kennenlernen einfacher Übungen können wir uns auf diese Fragen einlassen und in Kontakt mit uns kommen. Wir können Spuren entdecken, um innere Ruhe und Entspannung zu finden. Gestaltungselemente: Verschiedene Körperatemübungen, Arbeit mit Klangschalen und Klanginstrumenten, einfache Übungen mit der Stimme, meditativer Tanz und Bewegung, Vorstellung und Anleitung verschiedener Übungsformen zu Stille und Meditation. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Termine:	montags, 17. Oktober, 31. Oktober, 7. November, 21. November 2016, jeweils 10 bis 11.30 Uhr, Termine können einzeln besucht werden
Ort:	Kirche der Stille, Helenenstraße 14, 22767 Hamburg
Gestaltung:	Ingrid Kandt, Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk, Klangmassagepraktikerin nach Peter Hess, Systemischer Coach (QRC) und Stephan Hachtmann, Diakon, Meditationslehrer Via Cordis®
Anmeldung:	bis 12.10.2016, Ingrid Kandt, 040/58 950 259, ingrid.kandt@kirchenkreis-hhsh.de
Kosten:	8 Euro, ermäßigt 5 Euro pro Vormittag

Gerechter Lohn?

Von der Arbeit im Weinberg (Matthäus 20, 1-16)



Bibliodrama ist ein Erkundungsweg, ein Begegnungsweg und ein Erkenntnisweg, auf dem wir uns aktuell den Zusammenhang von Arbeit – Entlohnung – Menschenliebe mit allen Sinnen erschließen wollen. Diesem Gleichnis begegnen wir mit unseren Fragen und Erfahrungen und achten auf ihren Zuspruch und ihre Widerständigkeit. Wir erleben in einer Gruppe, wie gut es tut, Theologie mit Leib und Seele zu treiben. Im gemeinsamen Lesen und Hören, in Gesprächen, Wahrnehmungsübungen und im Aufstellen der Motive entdecken wir das Wissen und die Kraft der alten Worte für unser Leben.

Die Geschichte ist auch eine Hinführung auf den Weltgebetstag 2017, vorbereitet von Frauen der Philippinen: Was ist denn fair? Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Dieses Bibliodrama-Angebot kann auch von Gemeinden oder Teams gebucht werden.

Termin:	Montag, 16. Januar 2017, 18 bis 21 Uhr
Ort:	Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Leitung:	Helga Westermann, Bibliodramaleiterin
Kosten:	8 Euro inkl. Imbiss
Anmeldung:	bis zum 12.1.2017 bei Martina Alt, 040/51 90 00 915, lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de

Der Boden auf dem Du stehst, ist ...*



Mit diesem Motto haben die Fachstelle Älterwerden/Seniorenwerk Hamburg-West/Südholstein und die Arbeitsstelle Leben im Alter des Kirchenkreises Hamburg-Ost mit Unterstützung des Gemeindedienstes der Nordkirche ein neues Format auf den Weg gebracht.

Entdeckungsreisen für Männer und Frauen an vier Orten in Hamburg.

Manche stechen markant heraus wie die Hauptkirche St. Katharinen, andere nimmt man vorher kaum wahr wie die Boberger Dünen. Wenn wir uns Zeit zum Entdecken nehmen, spüren wir, dass die Orte auf uns wirken: Sie strahlen Ruhe oder Hektik aus, erzählen ihre Geschichte, lassen Größeres, manchmal sogar Heiliges aufblitzen. Dies wollten wir mit sogenannten Aufmerksamkeitsspaziergängen erkunden. Wir wollten aber auch nach dem Heiligen in uns fragen und nach dem, was uns heilig ist; Menschen an besonderen Orten über das Heilige ins Gespräch bringen. Das Interesse war so groß, das Feedback so positiv, dass wir beschlossen haben, eine Anleitung für Gemeinden daraus zu erarbeiten. Mit diesem Material können Sie unsere Wege nachgehen oder sich eigene erschließen. Wir sind sicher, dass es in jeder Region genügend Orte gibt, an denen sich das Heilige erkunden lässt.

Informationen zum Projekt : Helga Westermann, 040/51 90 00 838, h.westermann@kirche-hamburg-ost.de,
Ute Zeißler, 040/58 950 257, ute.zeissler@kirchenkreis-hhsh.de

Ab Oktober werden wir jeder Gemeinde ein Exemplar zukommen lassen. Wenn Sie ein eigenes brauchen, wenden Sie sich bitte direkt an
Ulrike Dorner, 040/58 950 253, ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de oder
Martina Alt, 040/51 90 00 915, lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de

*„Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist ein heiliges Land!“ 2. Mose, 3,5

VERANSTALTUNGEN VON SEPTEMBER 2016 - April 2017

DATUM	BEGINN	VERANSTALTUNG	ORT	SEITE
SEPTEMBER				
29.09.2016	10.00 Uhr	Auf die Wurzeln kommt es an	Pinneberg	8
OKTOBER				
05.10.2016	10.00 Uhr	KonfirmandInnen begegnen Menschen mit Demenz	St. Georg	9
08.10.2016	11.00 Uhr	Welthospiztag	Rathausmarkt	12
13.10.2016	18.00 Uhr	Film- und Singabend	Harburg	12
14.10.2016	9.00 Uhr	Ideenbörse und Jahresplanung 2017	Volksdorf	5
17.10.2016	10.00 Uhr	Zur Ruhe finden	Altona	20
21.10.2016	18.00 Uhr	Literarisches Menü	Eimsbüttel	4
28.-30.10.16	12.00 Uhr	Klosterwochenende	Berlin	20
31.10.2016	10.00 Uhr	Zur Ruhe finden	Altona	20
NOVEMBER				
03.11.2016	10.00 Uhr	Achte auf das Licht	Pinneberg	8
07.11.2016	10.00 Uhr	Zur Ruhe finden	Altona	20
10.11.2016	17.00 Uhr	Dich lieben trotz Demenz	Nienstedten	9
10.11.2016	10.00 Uhr	KulTouren	Volksdorf	14
10.11.2016	19.00 Uhr	Begleiterinnen gesucht für die Ausstellung Reformation	Innenstadt	16
11.11.2016	9.00 Uhr	Macht hoch die Tür	Volksdorf	5
11.11.2016	17.30 Uhr	Frauenfriedenstag	HafenCity	13
21.11.2016	10.00 Uhr	Zur Ruhe finden	Altona	20
23.11.2016	16.00 Uhr	Präsentation Kultur im Koffer	Eimsbüttel	12
DEZEMBER				
09.12.2016	9.00 Uhr	Jahreslosung 2017	Volksdorf	6
JANUAR				
13.01.2017	9.00 Uhr	Kultur im Koffer	Volksdorf	6
13.01.2017	9.00 Uhr	Start: Akademie Theologie	Pinneberg	15
16.01.2017	18.00 Uhr	Bibliodrama	Volksdorf	21
FEBRUAR				
10.02.2017	9.00 Uhr	Vorsorgevollmacht	Volksdorf	6
16.02.2017	10.00 Uhr	Frauen schreiben Reformationsgeschichte	Pinneberg	8
16.02.2017	10.00 Uhr	Handwerkszeug für die Gebauchsanweisung Älterwerden	St. Gertrud	3
23.02.2017	10.00 Uhr	Was ist ein gutes Gespräch?	Harburg	7

VERANSTALTUNGEN VON SEPTEMBER 2016 - April 2017

DATUM	BEGINN	VERANSTALTUNG	ORT	SEITE
MÄRZ				
10.03.2017	9.00 Uhr	Besuch im Kloster	Barmbek-Süd	7
16.03.2017		Start: Studienreise nach Erfurt	Erfurt	17
23.03.2017		Start Fortbildung Beherzt älter werden	Rockenhof	19
25.03.2017	11.00 Uhr	Informationsabend für Begleiterinnen der Ausstellung	St. Jacobi	17
APRIL				
06.04.2017	10.00 Uhr	Fachtag Besuchsarbeit	Volksdorf	11
24.04.2017	10.00 Uhr	Start Ausstellung	St. Jacobi	16

■ BILDRECHTE

- Seite 1 Foto Uhren: © Ute Zeißler
Seite 2 Foto: © Ute Zeißler
Seite 3 Foto Gebrauchsanweisung Älterwerden © Projektgruppe Glaubensinformation e. V.
Seite 4 Foto: © Literarisches Menüett, Harald Heck
Seite 5 Foto Ideenbörse: © Helga Westermann, Foto „open door“: © robodread/fotolia
Seite 6 Foto Herz: © Malgorzata Kistryn/fotolia, Logo Koffer: © Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Foto „Verfügung“: © Kirsten Möller-Barbek
Seite 7 Foto Kerzen: © Jutta Paul, Logo Herzen: © Kirchenkreis Hamburg-Ost, Foto Baum: © Fachstelle Engagement Förderung
Seite 8 Fotos Baum und Treppe im Schnee: © Ute Zeißler, Collage: © Marion Mathes
Seite 9 Logo: © Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
Seite 10 Foto: © contrastwerkstatt/fotolia
Seite 11 Foto Broschüre: © Arbeitsstelle Älterwerden, Kirchenkreis Hamburg-Ost, Foto Besuchen: © Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
Seite 12 Foto Kultur im Koffer: © Antje Stoffregen, Foto Hände: © Cattari Pons/photocase.de
Seite 13 Foto Katalog: © www.weltundtrauma.de
Seite 14 Foto „Blau“: © Ute Zeißler, Buchcover „Und dann? 101 Ideen für den Ruhestand“: © Bertelsmann Verlag, Buchcover „Krieg und Frieden“: © T. Bautz GmbH
Seite 16 Cover Katalog: © Lutherische Verlagsgesellschaft Kiel
Seite 17 Foto Dom & St. Severin: © Adelheid Emterbäumer
Seite 18 Luther für Lebenserfahre: © Ursula Schmidt-Paul
Seite 19 Fotos: © Ute Zeißler
Seite 20 Foto Kloster: © Kloster Birkenwerder, Foto Gong: © Ingrid Kandt
Seite 21 Titelbild zum Weltgebetstag 2017, „A Glimpse of the Philippine Situation“, Rowena „Apol“ Laxamana-Sta.Rosa: © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V., Fotos Heiliger Boden: © Helmut J. Salzer / TiM Carspray / Lichkunst / twinlili – alle pixelio



Kirsten Sonnenburg



Ingrid Kandt



Dr. Hella Lemke



Wera Lange



Heide Brunow



Hajo Witter



Helga Westermann



Ute Zeißler

HERAUSGEBER:

Fachstelle ÄlterWerden des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein und die Arbeitsstelle „Leben im Alter“ des Kirchenkreises Hamburg-Ost

REDAKTION:

Kirsten Sonnenburg, Heide Brunow, Ute Zeißler

Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Kieler Straße 103, 22769 Hamburg, www.seniorenwerk-hhsh.de

Geschäftsstelle: Ulrike Dorner

040/58 950 253 – Fax 040/58 950 299 – ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de

Wera Lange

Bereiche: Wohnen im Alter, Seniorenkreise
040/58 950 252
wera.lange@kirchenkreis-hhsh.de

Ingrid Kandt

Bereiche: Demenz, LotsenBüro, Spiritualität
040/58 950 259
ingrid.kandt@kirchenkreis-hhsh.de

Ute Zeißler

Bereiche: Nachbarschaft, Besuchs- und
Biografiearbeit
040/58 950 257
ute.zeissler@kirchenkreis-hhsh.de

Arbeitsstelle „Leben im Alter“ des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Rockenhof 1, 22359 Hamburg, www.lebenimalter-hamburg.de

Geschäftsstelle: Martina Alt

040/51 90 00 915 – Fax: 040/51 90 00 899 – lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de

Heide Brunow

Bereich: Seelsorge im Alter
040/51 90 00 839
h.brunow@kirche-hamburg-ost.de

Dr. Hella Lemke

Bereich: Hospizarbeit
040/51 90 00 800
h.lemke@kirche-hamburg-ost.de

Kirsten Sonnenburg

Leitung „Leben im Alter“
040/51 90 00 840
k.sonnenburg@kirche-hamburg-ost.de

Hajo Witter

Bereiche: Besuchsarbeit, Demenz,
klassische Seniorenarbeit, 040/51 90 00 836
h.witter@kirche-hamburg-ost.de

Helga Westermann

Bereiche: Wohnen im Alter, Spiritualität
040/51 90 00 838
h.westermann@kirche-hamburg-ost.de